Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 79 (1975)
Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Katja Mann: *«Meine ungeschriebenen Memoiren»*. Verlag S. Fischer, Frankfurt.

Wer im vergangenen Jahr die Sendung der 90jährigen *Katja Mann* erlebt hat, freut sich besonders, dass dieses «ungeschriebene» Buch nun gedruckt vorliegt. Den beiden Herausgebern, *Elisabeth Plesser* und *Michael* Mann, ist es gut gelungen, die Spontaneität des gesprochenen Wortes festzuhalten. Mit Humor und Wärme wird aus dem Leben des grossen Dichters erzählt; sein Werk und seine Zeit wird uns nahe gebracht. So ist ein interessantes, leicht lesbares Buch entstanden, das wir sehr empfehlen.

ME

Lisa Gast: *Das Familienkind*, ca. Fr. 12.—, Ehrenwirth-Verlag, München.

In der Ehrenwirth-Bibliothek — dieselbe umfasst ansprechend gestaltete Bändchen — ist dieser Roman der bekannten deutschen Verfasserin erschienen. Die 18jährige Terry und deren Angehörige haben zwar Probleme, und auch das Familienkind Terry bringt manche Umtriebe mit sich. Gemeinsam werden aber die Schwierigkeiten gemeistert. Dieser heitere Roman stellt keine grossen Ansprüche an die Leser; er ist aber unterhaltsam und menschlich ansprechend. *ME*

«Quellen japanischer Weisheit», Ringheftung Fr. 5.80, Leobuchhandlung, 9001 St. Gallen.

Die Reihe der beliebten Quellenbändchen hat wieder Zuwachs erhalten. Das neue Geschenkbändchen enthält 16 Textblätter nach handgeschriebenen Vorlagen, davon 10 Texte zweisprachig deutsch-japanisch, mit Originalzeichnungen aus der Zeit von Kaiser Meiji, 1867—1912. Die fünf Farbbilder und die Textblätter sind gedruckt auf echtem, handgeschöpftem Teryu-Japanpapier. *ME*

Hans Tschäni: *Profil der Schweiz*. Geb. ca. Fr. 36.—, Verlag Sauerländer, Aarau.

Diese umfassende Darstellung unseres Staatswesens — sie enthält auf 480 Seiten 16 ganzseitige Fotos, viele Grafiken und Tabellen — erschien nach wenigen Jahren in 4. Auflage. *H. P. Tschudi*, alt Bundesrat, schreibt im Geleitwort: «Das Werk Tschänis eignet sich vorzüglich zur gründlichen Einführung junger Leute in ihre Aufgaben und Verpflichtungen als Staatsbürger. Es ist aber so inhaltsreich, umfassend und vor allem so anregend, dass auch gute Kenner unseres Staates und der schweizerischen Politik an der Lektüre Freude haben und durch sie ihre Kenntnisse vertiefen werden.»

Ebenfalls von *Hans Tschäni* ist im gleichen Verlag ein broschierter Band *«Miniprofil der Schweiz»* herausgekommen (Fr. 8.80). Er vermittelt den Lesern auf knappem Raum ein lebendiges Bild unseres Staates. *ME*

Dr. G. Walser, Dr. Herzig, H. M. von Känel: *Die römische Schweiz*. Kart. Fr. 4.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Die in der Reihe der praxisorientierten Lese-, Quellen- und Übungshefte erschienene Publikation ist das Ergebnis einer Übung zur Siedlungs- und

Schulen Gemeinde Cham

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 (18. August 1975) werden an die Schulen des Dorfes Cham

1 Reallehrer oder Reallehrerin (Abschlussschule)

5 Primarlehrer oder Primarlehrerinnen für sämtliche Stufen

1 Primarlehrerin für die Einführungsklasse (2 Jahre 1. Primar)

gesucht. Eine 1. und 4. Primarklasse kann schon auf den 4. April 1975 besetzt werden.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, gute Schulverhältnisse mit angenehmen Klassenbeständen und eine den heutigen Verhältnissen angepasste Besoldung. Den Interessenten werden auf Wunsch vorbereitete Unterlagen zugestellt. Für weitere Auskünfte steht das Rektorat (Tel. 042 36 10 14 oder 36 15 14) jederzeit gerne zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber, auch protestantischer Konfession, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an unser Schulpräsidium, Herrn A. Grolimund, Hünenbergstr. 58, 6330 Cham, zuzustellen.

Schulkommission Cham

Die Fibel

«Schlüsselblumen»

mit Text von Mirta Schüepp und Bildern von Dora Schüepp beruht auf der leider fast ganz vergessenen klassischen analytischen Leselehrmethode, wie sie vor Jahrzehnten die Berner Lehrerin Marie Herren, die Verfasserin der Fibel **«Es war einmal»**, lehrte. Sie führt die Kinder langsam, schrittweise in die Kunst des Lesens ein, kann dadurch der Entstehung von Legasthenie vorbeugen und befolgt so Grunds.tze Pestalozzis, der im «Schwanengesang» geschrieben hat:

«Aber so wie sich beim Kinde, das noch nicht gehen kann, die Lust zum Gehen augenblicklich mindert, wenn es bei seinen ersten Versuchen auf die Nase fällt, so mindert sich die Lust, seine Denkkraft tatsächlich durch ihren Gebrauch zu entfalten, in ihm notwendig, wenn die Mittel, durch die man es denken lehren will, seine Denkkraft nicht reizend ansprechen, sondern mühselig belästigen und eher einschläfern und verwirren, als aufwecken und in Übereinstimmung unter sich selbst beleben.»

Preis der Fibel Fr. 2.10

Preis des Begleitwortes Fr. 3.—
Lieferung durch den

Lehrmittelverlag Egle, 9202 Gossau

Sozialgeschichte der Schweiz in römischer Zeit, welche das Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik der Universität Bern durchführte.

Das Heft, reich illustriert und auf knappem Raum Wesentliches vermittelnd, möchte dem Lehrer sowohl Hilfsmittel wie Anregung sein. Der Geschichtsfreund findet darüber hinaus eine Zusammenfassung unserer Kenntnisse über die römische Besiedlung der Schweiz. *W.*

Alexander Solschenizyn: *Der Archipel Gulag*, Fr. 22.—, Scherz-Verlag, Bern.

Statt einer langen Besprechung möchten wir den Schlussabschnitt eines Artikels von Dr. *Paul Marti*, Bolligen, im *«Reformierten Volksblatt»*, abdrucken. Derselbe lautet: «Solschenizyns letztes Werk zu lesen ist von Anfang bis zum Ende bedrückend. Aber man sollte sich von dieser Erschütterung nicht dispensieren. Auch wenn man im allgemeinen weiss, was geschehen ist und weiterhin abläuft, hier spricht einer zu uns, der die Schrecknisse wie sein Landsmann Pasternak erfahren und erlitten hat. Er ist daran nicht zerbrochen. Es ist tröstlich, dass wieder einer unter dem Einsatz seines Lebens die Wahrheit ausspricht, und zwar so, dass er das ‚System' offensichtlich beeindruckte. Man hat ihn nicht ‚liquidiert', sondern bloss des Landes verwiesen. Wir können im Westen nicht zuviel von diesen Vorgängen im Osten wissen. Und wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, dass Wahrheitszeugen auch im Osten vernommen werden und die Gewissen stärken.»

Sicherheit im Strassenverkehr, herausgegeben von H. Ursprung, Taschenbuch der ETH Zürich.

Im Fischer-Taschenbuch-Verlag sind die Vorträge und Gespräche des ETH-Symposiums *«Sicherheit im Strassenverkehr»* als Originalausgabe erschienen. Zu den Autoren gehören bekannte schweizerische und deutsche Mediziner, Psychologen und Unfallexperten; Automobiltechniker und Strassenbauingenieure; Politiker, Juristen und Volkswirtschafter. Sie summieren das derzeitige Wissen über die psychologischen und physiologischen Ursachen von Verkehrsunfällen und beleuchten zukunftgerichtet die politischen, rechtlichen und polizeilichen Aspekte des Themas. *W.*

SCHWEIZERISCHES JUGENDSCHRIFTENWERK

Neue Hefte

Für die Kleinen ist Nr. 1306, *«Wendelin und die Hinze»*, die frohe Geschichte vom sechsten und sehr geliebten Familienmitglied der Hinze, einem Wellensittich, genannt Wendelin. Ein Heft für junge Tierfreunde. Nr. 1307 bringt gleich drei Bubengeschichten von Olga Meyer unter dem Titel *«Der goldbraune Hänsi»*. Frohe und gemütvolle Erzählungen für Erstklässler. Der Bericht von zwei ungleichen Knaben, Markus und Daniel, zeigt, wie eine Knabenfreundschaft erwachsen kann. Nr. 1305 *«Der Schwächste* siegt».

Ein wirklich prachtvolles Sachheft für die Freizeit ist Nr. 1310 *«Schach»*. Eine gekonnte, altersgemässe Einführung ins königliche Spiel. Ein überaus wertvoller Versuch, das Schachspiel Kindern nahezubringen. Und vielleicht freut es auch noch den Vater. — Das Problem der persönlichen Freiheit, der Verantwortung einem grösseren Ganzen gegenüber kommt in der Bergbauerngeschichte *«Der schwarze Tanner»*, Nr. 1308, von Mein-

Dürfen wir uns vorstellen

Die AKAD ist eine für die Erwachsenenbildung spezialisierte Schulorganisation. Alle Studiengänge können neben der Berufsarbeit und weitgehend unabhängig von Wohnort und Alter absolviert werden.

Unsere Lehrmethode ist auf die Bedürfnisse Erwachsener (ab etwa 17 Jahren) zugeschnitten; sie hat sich bei der Vorbereitung auf die anspruchsvollsten staatlichen Prüfungen hervorragend bewährt. Die AKAD stellt seit Jahren z. B. an der Eidg. Matura oder an der Eidg. Buchhalterprüfung mit Abstand am meisten Kandidaten von allen privaten Schulen der Schweiz. Alle unsere Studiengänge sind so gestaltet, dass der Teilnehmer, der mitarbeitet, das Ziel sicher erreicht.

Alle AKAD-Schulen entsprechen dem Qualitätsniveau der Maturitätsschule. Alle sind unabhängig von Berufsarbeit, Alter und Wohnort zugänglich; der Eintritt ist jederzeit möglich.

Wir vermitteln das Wissen durch sorgfältig programmierte schriftliche Unterlagen. Mit diesem Fernunterricht ist so viel mündlicher Klassenunterricht verbunden, wie es für das jeweilige Lehrziel notwendig ist. Da unsere Lehrer von der blossen Stoffvermittlung entlastet sind und sich auf Anwendung, Übung, Veranschaulichung und Wiederholung beschränken können, kommen wir mit verhältnismässig wenig Unterrichtsstunden aus. Diese werden so angesetzt, dass sie auch für Berufstätige zugänglich sind, die von weither anreisen müssen. Für Maturanden ohne Berufstätigkeit führen wir eine Tagesmaturitätsschule.

Maturitätsschule:
Eidg. Matura (auch Wirtschaftsmatura), Hochschulaufnahmeprüfungen (ETH, HSG), Primarlehrerausbildung.

Handelsschule:
Handelsdiplom VSH, Eidg. Fähigkeitszeugnis, Treuhandzertifikat, Eidg. Diplomprüfung für Buchhalter, Chefsekretärinnenzertifikat.

Schule für Sprachdiplome:
Deutschdiplome ZHK, Englischdiplome Cambridge, Französischdiplome Alliance Française.

Schule für Spezialkurse:
Aufnahmeprüfung Technikum, SLS, Vorbereitung auf Schulen für Pflegeberufe und Soziale Arbeit.

Unsere Lehrgänge verlangen grundsätzlich keine Vorkenntnisse, da sie von Grund auf einsetzen. Wer Vorkenntnisse besitzt, erreicht damit in vielen Fächern verhältnismässig rasch Hochschulniveau. Die Kursgelder sind für jedermann erschwinglich und die Bedingungen so liberal, dass niemand ein Risiko eingeht. Selbstverständlich setzen wir keine Vertreter (auch «Schulberater» usw. genannt) ein. Wer sich weiterbilden will, findet in unserem breit angelegten Programm bestimmt das richtige Ziel.

Schule für Vorgesetztenbildung:
Umfassende Managementlehrgänge, Kurzlehrgänge (verlangen Sie Spezialprogramm).

Technisches Institut:
Elektronik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bautechnik, Techn. Zeichnen, Automation.
Durchführung:
Techn. Lehrinstitut Onken

Schule für Weiterbildungskurse:
Fremdsprachen, Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Handelsfächer.

Verlangen Sie bitte unverbindlich das ausführliche Schulprogramm, wenn Sie sich genauer informieren möchten.

74

Akademikergemeinschaft
für Erwachsenenfortbildung AG,
8050 Zürich, Schaffhauserstr. 430,
Telefon 01/48 76 66

AKAD

rad Inglin bestens zur Darstellung. Verständnis für die Aussenseiter der Gesellschaft will Heft Nr. 1309, *«Die Flucht»*, erwecken. Ausbruch und Wiedergefangennahme eines Strafgefangenen sind beklemmend anschaulich geschildert.

In zwei Heften, Nr. 1311 *«Peru — Von der Küste in die Anden»* und Nr. 1312 *«Peru — Eine Reise in den Urwald»*, führt uns der Schweizer Tierfotograf Hans Dossenbach in eine unbekannte Tier- und Pflanzenwelt und mitten hinein in das wilde, harte Leben der Indianer. Meisterhafte Tierbilder, ein gekonnter Expeditionsbericht voller Lebendigkeit zeichnen die Hefte aus.

Noch sind acht Nachdrucke zu melden. Es sind dies: Nr. 34 *«Edi»* / Nr. 151 *«Robinsons Abenteuer»* / Nr. 328 *«Es git kei schöners Tierli»* / Nr. 330 *«Die rote Mütze»* / Nr. 462 *«Der Schmied von Göschenen»* / Nr. 736 *«Waldi, der lebende Wegweiser»* / Nr. 765 *«Teddy»* / Nr. 766 *«Das gelbe Päcklein»*.

Neuerscheinungen und Nachdrucke bilden ein gelungenes «Lese-Paket». Ein guter Jahresanfang für unsere lesefreudigen Kinder. *W.*

MITTEILUNGEN

Für die Ferienkolonien für Auslandschweizerkinder werden einsatzfreudige Leiter und Leiterinnen gesucht. Zeit: Anfang Juli bis Ende August, Mindestalter 18 Jahre, Einsatzdauer mindestens 3 Wochen. Nebst Kost und Logis werden Tagesentschädigungen von Fr. 10.— bis 13.— geboten (Ehepaare können ihre Kinder unentgeltlich mitnehmen). Weitere Auskunft erteilt: Pro Juventute, Abteilung Auslandschweizerkinder, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich.

Pro Juventute sucht *Ferienfreiplätze für Kinder*, die aus verschiedensten Gründen (nicht immer geht's um Geld!) die Ferien nicht bei ihren Eltern verbringen können. Wer einem Schweizer Kind zu ein paar unbeschwerten Wochen in einer fröhlichen Familie verhelfen kann, meldet sich bei Pro Juventute, Ferien in Familien, Seefeldstrasse 8, Postfach, 8022 Zürich (01 / 32 72 44).

TAGUNGEN UND KURSE

Am Wochenende vom 26./27. April findet auf dem Herzberg wieder ein *Frühlingtreffen mit Singen, Musizieren und Tanzen* statt. Auskunft und Anmeldung: Volksbildunsgheim Herzberg, 5025 Asp.

Ein Pfingsttreffen *«Internationale Tänze 1975»* wird vom 17.—19. Mai im Kurszentrum, 6362 Fürigen, durchgeführt. Programme und Anmeldungen bei Betli Chapuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf.

Fortbildungskurse in *«Modernem Ausdruckstanz»* erteilt Claude Perrottet. Kursdauer: 23. April—25. Juni und 20. August—24. September (16 Nachmittage). Nähere Auskunft erteilt Claude Perrottet, im Klösterli 33, 8044 Zürich.

Im Heim Neukirch an der Thur finden folgende Kurse statt: 16.—19. Mai: *Einführung in die Meditation;* 14.—20. Juli: *Ferienkurs für Eltern und Kinder*; 4.—9. August: *Puppenspielkurs mit Hanspeter Bleisch.* Nähere Auskunft erteilt die Heimleitung.

Vom 6.—12. Juli wird im Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach, ein *Ökumenisches Seminar* für Lehrerinnen und weitere Interessentinnen durchgeführt.